

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1911)
Heft: 109

Artikel: Einladung zur Turnus-Ausstellung 1911
Autor: Diem, Ulr. / Abt, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. eine aus den Herren Hodler, Silvestre und Righini zusammengesetzte Ausstellungskommission;
2. Herrn Gustave Maunoir, Maler, 13 Cours des Bastions in Genf, als Generalsekretär der Ausstellung.

2. Ausstellungsräume.

Die Säle des Museums Rath messen 250 m Rampenlänge.

3. Zulassung zur Ausstellung.

Es werden zur Ausstellung nur Mitglieder unserer Gesellschaft und die Künstlerinnen, welche laut Beschluss der Generalversammlung von 1910 als Ausstellungsgäste derselben eingeschrieben sind, zugelassen.

Zugelassen werden Werke der Malerei, Bildhauerei und der zeichnenden und graphischen Künste, insofern diese rein künstlerischen Charakters sind. Architekturpläne und Modelle werden nur aufgenommen, insofern der Raum zu ihrer Aufstellung ausreicht.

Kein Aussteller darf der Jury mehr als *drei Werke* vorlegen. Grundsätzlich hat jedes Mitglied der Gesellschaft das Recht, wenigstens ein Werk auszustellen, immerhin bleibt es der Jury vorbehalten, alle Werke eines Künstlers abzulehnen, für den Fall, dass ihr diese ungenügend scheinen und den Erfolg der Ausstellung beeinträchtigen würden.

Für den Fall genügender Anmeldungen seitens der Künstler wird eine besondere Abteilung für die Ausstellung und den Verkauf von Werken der Graphik eingerichtet.

4. Anmeldung und Einlieferung.

Die endgültige Anmeldung muss in zwei Exemplaren bis spätestens am 1. Juni 1. J. in Händen des Generalsekretärs, Herrn Gustave Maunoir, 13 Cours des Bastions in Genf, sein.

Alle Angaben, welche sich auf dem, dem Kunstwerke anzuhangenden Zettel befinden, müssen sich gleichlautend auf dem *Angabenformular* wiederfinden. Das Generalsekretariat lehnt jede Verantwortung für allfälligen Schaden, welcher aus der Nichtbefolgung dieser Vorschrift entstehen könnte, ab.

Den Ausstellern wird später mitgeteilt, auf welchen Termin sie ihre Werke ins Museum Rath einzuliefern haben.

Bezüglich der Einsendung von Bildern sehr grossen Formates oder von Skulpturen, deren Gewicht 500 kg übersteigt, ist eine vorhergehende Anfrage beim Generalsekretär unerlässlich.

5. Die Jury.

Als Jury funktioniert die von der Generalversammlung der Gesellschaft gewählte Jahresjury. Sie bezeichnet ihren Präsidenten selbst und der Generalsekretär steht ihr als Schriftführer zur Verfügung.

Alle Aussteller haben sich den Verfügungen der Jury zu unterziehen. Die Hin- und Hertransportkosten sämtlicher, von der Jury nicht angenommenen Werke fallen zu Lasten der Aussteller.

Gegen die Entscheide der Jury ist keine Berufung zulässig. Nur bei Verletzung von positiven Vorschriften kann an den Zentralvorstand rekurriert werden.

Sollte es sich am Schlusse der Juryverhandlungen zeigen, dass noch Raum für weitere Werke übrig bleibt, so hat die Jury das Recht, persönliche Einladungen ergehen zu lassen.

6. Persönliche Einladungen.

Persönliche Einladungen ergehen nur in dem unter Titel 5 vorgesehenen Ausnahmefall.

7. Aufstellung der Kunstwerke.

Die Kunstwerke werden von einer von der Jury zu bezeichnenden Hängekommission gehängt bzw. aufgestellt.

8. Zu- und Rücksendung.

Alle Sendungen vom Wohnorte der Künstler bis nach Genf sind zu Lasten derselben. Alle Sendungen müssen in *bezahlter Fracht oder postfranko eingeliefert werden*.

Alle Formalitäten des Empfanges, der Spedition und des Rücktransportes werden von der Speditionsfirma Belly in Genf, unter Assistenz des Generalsekretärs besorgt.

9. Verzollung.

Alle Eingangszölle bleiben zu Lasten der Erwerber, werden jedoch von den Künstlern erhoben für den Fall, dass die Werke nach vollendeter Ausstellung in der Schweiz verbleiben.

10. Anfragen und Reklamationen.

Alle Anfragen und Reklamationen sind an den Generalsekretär der Ausstellung, Herrn Gustave Maunoir, Museum Rath in Genf, zu richten.

11. Verkaufsprovision.

Die G. S. M. B. & A. wird auf den verkauften Kunstwerken eine Verkaufsprovision von 10 % erheben,

12. Verantwortlichkeit.

Die Gesellschaft verpflichtet sich zur weitgehendsten Sorgfalt gegenüber den ausgestellten Werken, nimmt jedoch keine weitergehende Verantwortung gegenüber den Ausstellern auf sich, als die, welche ihr durch die Versicherung für Beschädigungen im Ausstellungslokale gedeckt wird.

13. Schlussbestimmungen.

Die Aussteller dürfen ihre Werke erst nach Schluss der Ausstellung zurückziehen.

Sie anerkennen bedingungslos die vorstehenden Reglements vorschriften. Nachbildungen der ausgestellten Werke werden nur gegen ausdrückliche Erlaubnis seines Urhebers gestattet.

Im Namen des Zentralvorstandes der G. S. M. B. & A.

Der Zentralsekretär: C. A. Loosli.

Einladung zur Turnus-Ausstellung 1911.

Wir gestatten uns hiemit, Sie zur Teilnahme an der Turnus-Ausstellung dieses Jahres geziemend einzuladen unter Beischluss des Anmeldeformulars und eines Auszuges aus dem Reglement. Letzteres enthält für die Aussteller alle näheren Angaben. Bezüglich Skulpturen möchten wir noch den Wunsch wiederholen, dass mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten einer Wanderausstellung leichtzerbrechliche Werke und solche von mehr als 200 Kilo Gewicht nicht ausgestellt werden möchten.

Die Jury setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Ganter, als Präsident der den Turnus eröffnenden Sektion Aarau, den Delegierten der Kunskommission Maler Röthlisberger und Bildhauer Amlein, sowie den vom schweizerischen Kunstverein gewählten Malern Albert Welti, Ferdinand Hodler, Giov. Giacometti und Franz Elmiger.

Die Ausstellung wird am 7. Mai in Aarau eröffnet, dann die Städte Basel, Konstanz, Zürich, Schaffhausen und Glarus besuchen, und an letzterem Orte Ende Oktober geschlossen werden.

Die **Anmeldebogen** sind bis am 31. März einzusenden an Herrn C. Imhof, Turnussekretär in Winterthur.

Die Werke sind zu adressieren: An die **Schweizerische Turnausstellung Lagerhäuser in Aarau**, wo sie **spätestens am 22. April 1911** eingetroffen sein müssen. Für Werke aus dem Ausland ist auf den Frachtbriefen „**Zur Freipass-abfertigung an der Grenze**“ vorzuschreiben.

Für den schweizerischen Kunstverein:

Der Präsident: **R. Abt.** Der Aktuar: Dr. **Ulr. Diem.**

□ □ MITGLIEDER-VERZEICHNIS □ □ LISTE DES MEMBRES □ □

SEKTION BERN — SECTION DE BERNE.

Austritte von Passivmitgliedern: — *Démission de membres passifs:*

Herr Untersuchungsrichter Ariste Rollier, Bern.
Herr Gampert Jean, Paris.

SEKTION GENF — SECTION DE GENÈVE.

Sektionsänderung: — *Changement de section:*

M. E. P. Vibert, graveur, 8 rue Morère, Paris XIV. (ci-devant membre de la section de Paris).

SEKTION PARIS — SECTION DE PARIS.

Sektionsbestand: — *Etat nominal:*

Président-trésorier:

M. Sandoz, M. Ed., 17 rue Campagne Première, Paris.

Secrétaire:

M. Kaelin-Martin, 25 rue Denfert-Rochereau, Paris.

Membres:

M. Albisetti, sculpteur Av. St-Quen, 22, Paris.
M. Adler, Emile, peintre, 6, Av. Longueil, Maison Laffite, Paris.
M. Assinare, architecte, 9, rue Campagne Première, Paris.
M. Bolliger, peintre, 10, rue d'Orchampt, Paris.
M. Borgeaud, peintre, Cité Condorcet 9, Paris.
M. Bucher, sculpteur, 26, rue Fabert, Paris.
M. Chollet, peintre, 74, rue Victor-Massé, Paris.
M. Cullmann, peintre, 16, Avenue Trochot, Paris.
M. Dunand, sculpteur-ciseleur, 74, rue Hallé, Paris.
M. Flury, peintre, 32, rue Denfert-Rochereau, Paris.
M. Gsell, H, peintre, 5bis, Avenue Trochot, Paris.
M. Koelliker, Oscar, peintre, 57, rue J. J. Rousseau, Asnières (Seine).
M. Isorni, 90, rue de Grenelle, Paris.
M. Nuschler, peintre-verrier, 55, Boulev. du Montparnasse, Paris.
M. Poetsch, peintre, 18, Boulev. Malesherbes, Paris.
M. Rambert, peintre, 88, rue Bonaparte, Paris.
M. Raymond, Maurice, sculpteur, 11, rue Malebranche, Paris.
M. Raymond-Gunther, sculpteur, 6, rue Dareau, Paris.
M. Waldmann, sculpteur, 54, Avenue du Maine, Paris.

Membre honoraire:

M. Loppé, 14, Avenue du Trocadéro, Paris.

Membres passifs:

M. Alcorta, pa. M. Terquem, 19, rue Scribe, Paris.
M. Blanck, 18, rue St.-Fiacre, Paris.
M. Sulliger, Louis, 41, rue Réaumur, Paris.

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZURICH.

Sektionsänderung: — *Changement de section:*

Herr Jakob Herzog, Veltheim/Winterthur (vormals der Sektion München zugehörig).

Neue Passivmitglieder — Membres passifs nouveaux:

Herr Direktor Dr. Scheerlin, I. Mythenstrasse, Zürich.
Herr James Bernet-Niederer, Villa Recite, St. Gallen.
Herr August Bernet-Studer, Villa Recite, St. Gallen.
Herr Dr. med. Sutter, 12, Oberer Graben, St. Gallen.

□ □ COMMUNICATIONS □ □ DU COMITÉ CENTRAL □ □

Le Comité central dans sa séance du 20 mars a décidé de proposer à l'Assemblée générale prochaine, de statuer, que désormais les membres actifs n'auraient le droit de se faire livrer les estampes de la Société à prix réduit que dans le courant de l'année de leur apparition.

Le Comité central, après avoir longuement discuté les frais, croit avoir trouvé une solution lui permettant de couvrir les frais occasionnés par l'exposition de Budapest, sans recourir ni à la caisse centrale, ni à la fortune de la Société.

□ □ COMMUNICATIONS □ □ DU SECRETARIAT CENTRAL □ □

L'Assemblée générale de notre Société aura lieu au mois de juin 1911. Les sections et les membres sont donc priés de remettre au secrétaire central les propositions qu'elles désirent voir discutées à l'Assemblée générale ainsi que la liste de leurs candidats jusqu'au avril a. c. Les noms des candidats seront accompagnés des indications de leurs qualifications aux termes de l'article 7 de nos statuts. Le secrétaire se dégage de toute responsabilité vis-à-vis des sections et de l'Assemblée générale, des inconvénients qui pourraient surgir de l'inobservation de la présente publication.

Révision de l'article 7 du règlement central. Toutes les sections n'ayant pas encore émis leur opinion au sujet de la proposition de M. Trachsel au sujet de l'article 7

du règlement central (admission des étrangers), le secrétaire central les prie de le faire **jusqu'au 20 avril 1911** au plus tard.

Exposition de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes Suisses au Musée Rath à Genève du 15 juillet au 25 août 1911.

REGLEMENT

1. Organisation de l'exposition.

Le Comité central a décidé d'organiser une exposition de la Société des P. S. et A. S. dans les salles du Musée Rath à Genève du 15 juillet au 25 août 1911 et a nommé à cet effet:

1^o un Comité d'exposition composé de MM. Hodler, Silvestre et Righini.

2^o M. Gustave Maunois, peintre, 13 Cours des Bastions à Genève, comme secrétaire général de l'exposition.

2. Locaux d'exposition.

Les salles du Musée Rath mesurent 250 m. de cimaise.

3. Admission à l'exposition.

Ne seront admis à l'exposition que des membres de notre Société et les dames-artistes présentées à l'Assemblée générale de 1910.

On admet des œuvres de peinture, de sculpture, dessins et arts graphiques de caractère artistique.

Les plans et des modèles d'architecture ne seront admis qu'en tant que la place disponible permettra de les recevoir.

Un artiste ne pourra soumettre à l'examen du jury plus de 3 œuvres. En principe, chaque membre de la Société aura le droit d'exposer une œuvre, mais le jury